

**Schmaler, trapezförmiger
Neubau: Dem Wehrgang einer
Burg nachempfunden**

VON ANNA SCHINDLER (TEXT)
UND VITO STALLONE (FOTOS)

Das Burgstädtchen Regensberg oberhalb von Dielsdorf ist aus einer anderen Zeit. Auf der Ostflanke eines Ausläufers der Jura-kette liess Freiherr Lütold 1244 eine Burg erbauen, deren Rundturm und ovaler Grundriss den Baumustern savoyischer Anlagen folgten. Diese intakte historische Baumasse prägt bis heute die Ursprünglichkeit des 460 Einwohner zählenden Städtchens.

Mittlerweile steht alles unter Denkmalschutz. Auf den wenigen Parzellen rund um das Burgstädtchen sollen aber auch zeitgenössische Bauten möglich sein. Ein gutes Beispiel ist das neue Sechsparteienhaus an einem Südhang am westlichen Ende des Burgstädtchens. Die örtliche Architektengemeinschaft Frank Schäfer hat in Zusammenarbeit mit Boris Egli und Martin Reusser von L3P Architekten einen Bau geschaffen, dessen hohe Erscheinung der mittelalterlichen Burg ähnelt. Das dreigeschossige Gebäude bietet viel Wohnraum. Mit grossen Fenstern und einer glatten, schlammgrün verputzten Fassade ist es durchaus zeitgenössisch. Sein Bezug zum historischen Gegenüber ist jedoch überall spürbar. Damit fügt sich der neue Baukörper unauffällig in die Topografie und in die gebaute Umgebung ein.

**Zentrum jeder Einheit ist das
3,4 Meter hohe Wohnzimmer**

Der Form der Parzelle verdankt das Mehrfamilienhaus seinen ungewöhnlichen Grundriss. Die Grundfläche des Neubaus, der aus zwei hangparallel hintereinandergestellten Hausteilen besteht, ist ein Trapez. Im Osten nur gerade 3,5 Meter breit, wächst dieses bis zum westlichen Ende auf rund neun Meter an – über eine Länge von 40 Metern.

In der Mitte wird der hangseitig relativ geschlossene Körper von einem gläsernen Scharnier unterbrochen: Das Treppenhaus ist das transparente Rückgrat der Anlage. Offenheit prägt auch die talseitige, einem eindrücklichen Panorama zugewandte Südfront des Hauses: Grosse Öffnungen in der Aussenhaut, teils als langgezogene Bandfenster, teils als überhohe, eingeschnittene Loggien ausgebildet, lassen die Fassade leicht wirken. Zugleich sind die Öffnungen so angeordnet, dass sie die Wohnungseinteilung kaschieren: Wo eine der sechs Einheiten beginnt und wo die andere endet, ist von aussen nicht ersichtlich. Die einzelnen Einheiten muss man von Geschoss zu Geschoss entdecken.

Beim Gang durchs Haus gibts deutlich mehr Licht als bei einem Streifzug durch die 800-jährige Burg. Der Ausblick, vorwiegend über das Zürcher Unterland bis zu den Glarner Alpen, aber auch auf das historische Städtchen, ist in jedem Wohnraum auf den insgesamt sechs halbgeschossig versetzten Etagen ein Erlebnis. In jedem Hausteil liegen drei Wohnungen übereinander, die sich in Grundriss, Raumgestaltung und Proportionen unterscheiden. Al-



Raffinierte Einteilung: Wer hier wohnt, darf sich als zeitgenössischer Ritter fühlen

len gemeinsam ist das Wohnzimmer als Zentrum: 3,4 Meter hoch und mit einer rahmenlosen Verglasung nach Süden.

Die Wohnungen auf der untersten Ebene haben direkten Zugang auf eine der Südfassade entlanglaufende Terrasse, die beiden Einheiten im Dachgeschoss verfügen über nordseitige Balkone. In alle Wohn- und Schlafräume

fällt direktes Tageslicht, auch in die hangseitigen Zimmer sowie in die meisten Bäder. Den fixen Kern jeder Einheit bildet ein Cheminée im Wohnzimmer, darum herum liegen drei bis fünf ineinander verschränkte Zimmer. Sie bilden zwei Raumgruppen, die je nach Lage der Wohnung ein paar Stufen nach oben oder nach unten versetzt sind. Damit trennt sich

jede Wohnung in einen Nachtbereich mit Badezimmer und eine Tageszone rund um die Küche, deren Übergänge fließend sind. Die Böden bestehen aus dunklem Anhydrit, die Wände und die Oberflächen der Einbauten sind weiss, ebenso die Küchenfronten. Die Decken sind aus Sichtbeton. In diesen neutralen Hüllen wirkt alles enorm stark.

STECKBRIEF

Lage: Staldernstrasse, 8158 Regensberg
Architektur: ARGE Architekt Frank Schäfer, Regensberg, + L3P Architekten mit Boris Egli und Martin Reusser, Regensberg; www.l3p.ch
Bauherrschaft: privat
Baujahr: 2007–2008
Baukosten: 3 Millionen Franken (BKP2)
Bewertung: Der architektonische Ausdruck des Hauses wird durch die Panoramalage des Grundstücks und seinen trapezförmigen Zuschnitt ebenso bestimmt wie durch den Bezug zum historischen Burgstädtchen Regensberg. Daraus entwickeln die Architekten sechs unterschiedliche Wohnungen, die sich mit überhöhten Wohnräumen nach Süden orientieren und in jeder Einheit individuell abgetreppte Raumfolgen aufweisen.

ZUM THEMA

Historisches in neuer Gestalt

Eine zeitgemässe Interpretation historischer Inhalte und Formen ist ab dem kommenden 1. August auch im Schweizer Landesmuseum zu bewundern. Das Zürcher Architekturbüro Holzer Kobler inszeniert die beiden neuen Dauerausstellungen «Galerie Sammlungen» und «Geschichte Schweiz» in eigens geschaffenen Ausstellungsarchitekturen. Den Rahmen für die Szenografien bilden die von Christ & Gantenbein renovierten Räume des Museums. Die «Galerie Sammlungen» bildet darin eine Raumschulptur, ein weisses Podest, das die historischen Räume wie ein raumgreifender Blitz durchzieht und in verschiedene Zonen teilt. Von einem unsichtbaren Stahlgerüst getragen, wird es zwischendurch auch zur schwebenden Vitrine für Heiligenfiguren und Bildtafeln oder zum Laufsteg für historische Kleidungsstücke. Die Installation «Geschichte Schweiz» inszeniert in der Ruhmshalle im ersten Obergeschoss dagegen die Errungenschaften ebenso wie die Klischees der Demokratie: von Vertreibung und Krieg in einem hölzernen Dachboden bis zum monumentalen Landi-Wandbild von Hans Erni. Museumspädagogisch und szenografisch, technisch und dramaturgisch zeigt sich das Landesmuseum mit den Kreationen von Tristan Kobler und Barbara Holzer höchst aktuell. Ab 1. August, www.landmuseum.ch

IMMOTIPP



7-Zimmer-Bauernhaus in 3631 Höfen

Das umgebaute Bauernhaus mit einer 3,5-Zimmer-Einliegerwohnung steht mitten in idyllischer Natur mit schöner Weitsicht. Trotzdem liegt der Autobahnanschluss Thun-Süd bloss wenige Autominuten entfernt. Ebenso rasch erreichbar sind der Amsoldinger-See und der Thunersee mit seinen zahlreichen Erholungsmöglichkeiten. Das Haus bietet optimale Besonnung und viel Lebensqualität, auch im Aussenraum (zwei Gartensitzplätze). Beim Hausumbau wurde nur mit den besten Handwerkern und Materialien gearbeitet.

Bezug: nach Vereinbarung

Preis: ab 1 450 000 Franken

Information und Verkauf: SaXer Immobilien, Hofstettenstr. 15, 3600 Thun, Tel. 033 227 2700, www.immothunersee.ch (Ref.-Nr. 2260)

Sie haben einen Immobilien-Tipp? Bitte senden Sie die Unterlagen an immotipp@sonntagszeitung.ch